

## Kalliope-Verbund

### Brief von ... Steinmetz an Franziska zu Reventlow, 1898 [?]

Steinmetz, ...

München, 1898 [?]

---

#### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

#### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Münchener Club

Residenzstrasse 12 | II.

Telephon Nr. 3536.

1898, 99  
München, den

Liebe Freundin

Ganzlichen Dank für Ihre lieben Zeilen, die so  
viel Freundlichkeit für mich zeigen; das ist Ihnen  
noch einmal die Hand dafür drückend.

Diese Sorgen mit dem Karl braucht Sie nicht  
mehr zu kümmern, Sie kümmern sich nur  
noch nicht mehr, sonst sind in diesem Hause  
mit dem ungültigen Brief zu kommen, den  
ich jetzt geschrieben und gegeben. Eigentlich kann  
ich Ihnen das nur mündl. u. und das sollte  
sein, da ich die Sorgen zu stark für  
mich haben muß. Bitte wegen der Ihre  
Gefälligkeit anders sein nicht davon. Mein  
ich bin ganz gesund, das ist schon  
gegeben.

Der ganze Winter ist jetzt bei Ihnen und  
unsern geliebten Baben, ich hoffe zu-  
trotz, wenn ich gesund werden sollte.

Danke für das obige Detail,

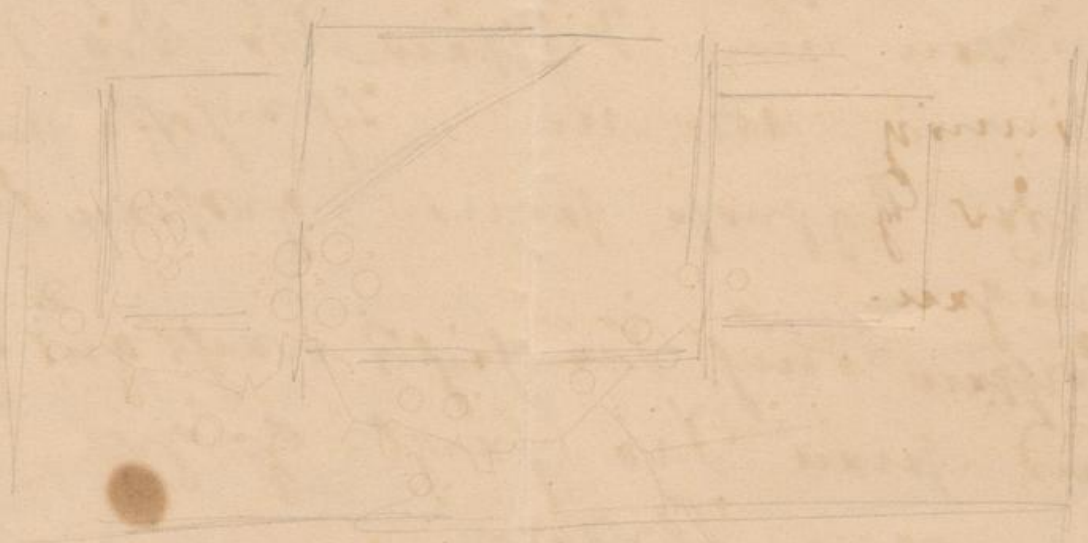


Vater, dass ich nicht wagt. kommen. Ich  
sah deutlich das Gesicht von Friedrich  
Grafen und wissen Sie im Moment  
beginnend von mir. Ich wisse mit mir  
von der Größe meines großen Fre-  
derick.

Lassen Sie sich nicht gut gehen.  
und sein Sie sehr gut.

also Lassen  
viele Familien

Steinach.



Projet de plan

Monacien

1626/78